



PRESSEMITTEILUNG

Energetische Vollsanierung in Amöneburg – Energieeffizienzklasse verbessert sich von H auf A

In der Dyckerhoffstraße 32-38 begann die GWW im November 2022 eine energetische Vollsanierung, die nun rund 1,5 Jahre später abgeschlossen ist. Im Rahmen einer kleinen Veranstaltung feiert die GWW zusammen mit Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Lokalpolitik den erfolgreichen Abschluss des Projektes. Die vier Gebäude, mit Baujahr 1955, wurden durch eine Vielzahl an Maßnahmen auf ein komplett neues energetisches Level gehoben. Die Herausforderungen im Bau waren vielfältig – so war die Bausubstanz suboptimal, was dazu führte, dass Teile der Decken ausgetauscht werden mussten. Das Dach wurde erneuert, die Grundrisse verändert und die Energieversorgung angepasst. Statt Gas-Etagenheizungen finden sich nun zwei sehr effiziente Wärmepumpen (Jahresarbeitszahl von 4,6) in den Gebäuden, die die Wohnungen über eine neu eingebaute Fußbodenheizung mit Wärme versorgen.

„Wir haben es geschafft, dass die vier Häuser aus dem Jahr 1955 nach unseren umfangreichen Sanierungsmaßnahmen den sehr guten Energiestandard KfW 85 EE erreichen. Wir hatten die Energieeffizienzklasse H – nun sind wir bei A. Das ist beachtlich und zeigt, dass das Potential für einen klimaneutralen Bestand existiert“, führt Thomas Keller bei seiner Rede aus. Das Ziel der Sanierung war eine deutliche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, und mit einer Reduktion von gut 80 % (unter Ansatz des aktuellen Strommixes) wurde dies erreicht. Im Detail lag der CO₂-Ausstoß vor der Sanierung bei rund 64 kg/m² - jetzt beträgt er lediglich 12 kg/m². Auf alle vier Gebäude hochgerechnet betrug der CO₂-Ausstoß pro Jahr 103.760 kg, jetzt sind es mit 19.925 kg deutlich weniger.

„Gleichzeitig müssen wir auch die Kosten im Blick haben – hier wurden rund 6 Mio. Euro investiert. Die Sanierungskosten entsprechen damit ungefähr den Quadratmeterkosten für einen Neubau. Das können wir dauerhaft so nicht durchhalten“, dämpft Keller die Erwartungen etwas. „Wir müssen weiterhin handeln. Dennoch ist es wichtig, neue Methoden und Systeme zu testen und offen für Innovationen zu sein. Gerade in 2024, unserem 75. Jubiläumsjahr, ist es essentiell, dass wir weiterhin agil bleiben, Projekte reflektiert betrachten, Arbeitsweisen überdenken und uns weiterentwickeln. Nur so können wir auch die nächsten 75 Jahre erfolgreich sein und unseren Auftrag erfüllen“, erläutert Keller.



PRESSEMITTEILUNG

Durch die gesamte Erneuerung der Dachgeschosse konnte zudem neuer Wohnraum geschaffen werden. Die Wohnfläche erhöht sich von 1.246 m² auf 1.432 m². Dr. Patricia Becher, Sozialdezernentin der Stadt Wiesbaden und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzende der GWW zeigt sich erfreut: „Wir haben es hier nicht nur geschafft, die gesamte Klimabilanz der Gebäude deutlich zu verbessern, wir kommen auch gleichzeitig unserem Auftrag, neuen Wohnraum bereitzustellen, nach. Zusätzlich erhöhen wir die Wohnqualität durch die Installation der Vorstellbalkone und die Grundrisse der Wohnungen konnte an die modernen Wohnbedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter angepasst werden.“

Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum im gesamten Rhein-Main-Gebiet ist ungebrochen hoch. „Es ist daher umso wichtiger, dass wir unsere Bestandswohnungen modernisieren, gerade bei den Altbauten aus den 50er und 60er Jahren liegt hier viel Potential. Wir müssen den Spagat schaffen – wirtschaftlich und gleichzeitig zukunftsorientiert in Bezug auf die Klimaneutralität handeln. Durch die Sanierungsmaßnahmen in der Dyckerhoffstraße 32-38 haben wir hierfür wichtige Erkenntnisse gewonnen und vier moderne, energieeffiziente Gebäude geschaffen mit neuem Wohnraum für die Menschen in Wiesbaden“, erklärt Dr. Becher.

Wiesbaden, 07.05.2024

Unternehmensporträt

Mit einem Wohnungsbestand von mehr als 13.500 Wohnungen und einem ambitionierten Wohnungsneubauprogramm leistet die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) seit über 70 Jahren einen Beitrag dazu, dass Wohnen in Wiesbaden für breite Bevölkerungsgruppen bezahlbar bleibt. Der größte Wohnungsanbieter der Stadt zu sein geht auch mit dem Anspruch einher, einen messbaren Beitrag für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft bzw. in den Stadtquartieren leisten zu wollen. Soziales, ehrenamtliches bzw. bürgerschaftliches Engagement ist bei der GWW mit ihren rund 200 Mitarbeitenden deshalb ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Bis heute werden unterschiedliche Projekte initiiert, begleitet und gefördert, bei denen die Themen Integration, Partizipation und Prävention sowie die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit im Fokus stehen.

Pressekontakt

Lisa Augustin

Tel.: 0611 1700 -414

Mail: presse@gww-wiesbaden.de

www.gww-wiesbaden.de